

## **Grillparzer, Franz: Gar manche tragen nach der Kunst Verlangen (1816)**

1     Gar manche tragen nach der Kunst Verlangen  
2     Und streben ihr auf manchem Wege nach;  
3     Willst du die Himmlische bei dir empfangen,  
4     Bereite ihr ein würdiges Gemach.  
5     Sie liebt in schmutzgen Hütten nicht zu weilen,  
6     Und in des Erdenlebens eklem Kot,  
7     Wer einer Göttin bräutlich Bett will teilen,  
8     Der adle erst durch Reinheit sich zum Gott!  
9     Drum jeder Leidenschaft den Zügel,  
10    Und nach den Wolken hin den Blick,  
11    Geliebter! nur der  
12    Strahlt ungetrübt die Welt zurück.

(Textopus: Gar manche tragen nach der Kunst Verlangen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poe>)